

Wolf Biermann wurde 1936 in Hamburg als Sohn eines jüdischen Arbeiters geboren. Der Vater war im kommunistischen Widerstand engagiert und wurde 1943 im Konzentrationslager Auschwitz ermordet. 1953 übersiedelte Biermann in die DDR. Er studierte Politische Ökonomie, Philosophie und Mathematik an der Humboldt-Universität zu Berlin. 1957 wurde er Regieassistent am "Berliner Ensemble", 1960 begann er zu komponieren und zu schreiben. 1965 erhielt Biermann ein unbefristetes Auftritts- und Publikationsverbot. Nach einem offiziell genehmigten Konzert für die IG-Metall in Köln wurde Biermann 1976 ausgebürgert. Die Ausbürgerung führte, nicht nur in der DDR, zu zahlreichen Protesten. Biermann wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem Heinz-Galinski-Preis, Fontane-Preis, Georg-Büchner-Preis und Heinrich-Heine-Preis. Wolf Biermann lebt heute als Liedermacher und Schriftsteller in Hamburg.